

Ersteht
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 fr.
auswärts
42 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 fr.



Ersteht
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 fr.
auswärts
42 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 fr.

Zugleich

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

No 171.

Welzheim, Sonntag den 5. November

1871.

Amtsliche Verfügungen.

Welzheim.

An die Ortspolizeibehörden.

Dieselben werden auf den §. 5 der Min.-Verfügung vom 14. v. M., betreffend die Sicherstellung einer geordneten Instandhaltung der Familien-Register (Reg.-Bl. Nr. 26) zur Nachachtung aufmerksam gemacht.

Den 3. November 1871.

R. Oberamt.
Eisenbach.

Stuttgart, 2. Nov. Durch die Reorganisation unserer Regimenter und Zuteilung der drei Jägerbataillone in die Infanterieregimenter gehen die drei Musikcorps derselben ein. Da unsere Infanteriekapellen von ca. 27—30 Mann die schwächsten gegenüber denen in ganz Deutschland sind, da ferner unsere Regimenter bedeutend stärker werden, so dürften auch die einzelnen Regimentskapellen numerisch zunehmen, was schon lange der Wunsch vieler Musikfreunde ist. Einsender dieses hörte unlängst die ca. 54 Mann starke Musik des 1. hessischen Infanterie-Regiments in Frankfurt und war von den Leistungen dieses Musikcorps wirklich überrascht. Der Total-Eindruck war ein großartiger. Auch unseren Kapellmeistern wird es mit einer größeren Anzahl von Leuten möglich sein, ganz andere Resultate zu erzielen.

Berlin, 2. Nov. Einen seltenen Fang machte am Montag Abend die Criminalpolizei. Es gelang, 42 Gauner und „Pennebrüder“ auf ein Mal zu verhaften. Schon lange war es den Criminalbeamten bekannt, daß in einem Kellerlokal am Dönhofsplatz eine Gaunerbande ihre Herberge aufgeschlagen hatte, welche die Besucher des Kellers, meist arme Leute, welche den „Aushang“, einen Auszug aus dem Intelligenzblatt über den Arbeitsnachweis einzusehen kamen, auf die nichtswürdigste Weise durch falsches Spiel u. s. w. plünderte; allen Anstrengungen wollte es aber bisher nicht gelingen, das Nest auszuhoben. Die umsichtigen Maßnahmen eines Beamten hatten am Montag Abend endlich den Erfolg, die Gauner bei voller Arbeit zu überraschen und sie sämmtlich dingfest zu machen. Der lange Zug, zu dessen Bedeckung 15 Konstabler aufgeboten waren, erreichte auf dem Marsche vom Dönhofsplatz nach dem Molkenmarkt das allgemeinste Aufsehen.

Carlsruhe, 1. Nov. Nach der Einziehung sämmtlicher diplomatischen Vertretungen Badens, mit alleiniger Ausnahme der Gesandtschaft in Berlin, kommen nun auch hier die diplomatischen Posten der deutschen Staaten, welche hier Vertretungen hatten, in Wegfall. Bayern ruft seinen Gesandten, Herrn v. Niederer, ab, und die Abberufung des württembergischen Geschäftsträgers und des hessischen Gesandten steht bevor. Hier verbleiben: der preussische Gesandte und die Geschäftsträger von Rußland, Oesterreich, England und Belgien.

München, 3. Nov. Gutem Vernehmen nach wird der brit. Gesandte Sir Henry Howard von hier abberufen und durch einen Geschäftsträger ersetzt.

Offenbach, 1. Nov. Sämmtliche hiesige Maschinenfabrikanten haben gestern Abend ihre Fabriken geschlossen. Die Maschinenbauer verlangten Herabsetzung der Arbeitszeit und 25 pCt. Lohnerhöhung. Um einem Strike vorzubeugen, oder vielmehr den in Aussicht stehenden zu verkürzen, haben die Fabrikanten zu dieser Maßregel gegriffen.

Paris, 31. Okt. Wie der „Rappel“ berichtet, hat Victor Hugo am letzten Samstag Henri Rochefort in Versailles einen anderthalbstündigen Abschiedsbesuch gemacht, da der Gefangene demnächst in das Gefängniß zu Tours übergeführt werden wird. Rochefort,

der sich überaus wohl befindet und sogar wohlbeiebt zu werden beginnt, arbeitet an seiner Geschichte Napoleons III. Betreffs der Kriegsgefangenen, die noch wegen Disciplinarstrafen in Deutschland sind, wollte dieser Tage ein Blatt wissen, man weigere deren Auslieferung, obwohl Thiers dieselbe verlangt habe. Der „Moniteur“ stellt sich nun sehr entrüstet und sagt: „Wir können nicht glauben, daß Kaiser Wilhelm, der bereits sich mit der Idee einer Amnestie zu Gunsten dieser Gefangenen getragen, noch anstehen werde, die Ausführung dieser Maßregel zu vertagen. In jedem Falle ist diese Thatsache beispiellos und ihre Dauer gefährdet ernstlich die Wiederaufnahme wahrhaft friedlicher Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland.“

— Aus Paris wird der „Times“ vom 30. Okt. telegraphirt: „Falls die französische Regierung die Ernennung eines Botschafters für Berlin und die Wiederaufnahme der diplomatischen und consularischen Beziehung noch weiter verzögern sollte, wird die deutsche Regierung wahrscheinlich ihren außerordentlichen Gesandten abberufen und durch einen einfachen Geschäftsträger ersetzen.“

St. Petersburg, 30. Okt. Der Kaiser hat befohlen, daß die „Flotille des Schwarzen Meeres“ — diesen Namen hatte sie nach dem Krimkrieg erhalten — jetzt wieder wie früher „Flotte des Schwarzen Meeres“ heißen solle. Auch hat der Ober-Kommandeur des Hafens von Nikolajew fortan den Titel „Ober-Kommandeur der tschernomorischen Flotte und Häfen“ zu führen. — Wie man dem „Golos“ mittheilt, erwartet man im Kriegsministerium für das nächste Jahr die Lieferung von Schusswaffen kleinen Kalibers, und zwar 30,000 Gewehre aus Birmingham, 14,000 Kavalleriekarabiner aus der Fabrik in Sestrorjez und 6000 Gewehre (Handarbeit) aus der Tulaschen-Fabrik. Im Laufe desselben Jahres wird an schnellfeuernden Geschützen die nöthige Anzahl beschafft sein, um 50 schnellfeuernde Batterien, jede zu 8 Kanonen, aufstellen zu können, und überdies wird eine Reserve von 10 Prozent der Geschützzahl vorhanden sein.

Amerika, Washington, 1. Nov. Die Staatsschuld beläuft sich abzüglich des Baarbestandes im Staatschatz auf 2,251,743,448 Doll., hat also im Okt. um 8,950,991 D. abgenommen.

Asien. In Persien ist die Hungersnoth noch keineswegs vorüber. Aus einem Privatbriefe des dortigen brit. Minister-Residenten aus Bushire den 23. Sept. wird folgende Stelle veröffentlicht: „Gott weiß, wie die Armen durch den Winter kommen sollen: die Leute sind auf's Aeußerste abgemagert. Vor dem Gesandtschaftsgebäude warten des Morgens wenigstens 2500 Armselige auf unsere wohlthätigen Spenden. Vor 2 Tagen haben sie im Gedränge 2 Frauen zu Tode gedrückt. Die an den Straßen umherliegenden Säuglinge und Kinder sind kaum als menschliche Wesen zu erkennen.“

— Die amtliche Gazette von Indien zeigt in einem langen Ausweise, daß in den verschiedenen Provinzen des brit. Indien während der letzten 3 Jahre nicht weniger als 38,218 Personen durch wilde Thiere ums Leben gekommen sind. Davon werden 25,664 den Bissen giftiger Schlangen zugeschrieben. Bisher hat sich kein Mittel gefunden, diesem schrecklichen Zustande ein Ende zu machen, und zumal der Tiger verfolgt seine Opfer mit solcher Eifer, daß ganze Dörfer entvölkert, daß öffentliche Straßen am hellen Tageslicht dem Menschen unzugänglich werden, und daß tausende von Morgen Landes, die einst kultivirt waren, zur vollständigen Einöde werden, und so den heißhungrigen Ungeheuern neue Zufluchtsstätten bieten.

Unterhaltendes.

„Alle Schuld rächt sich auf Erden.“

Ein Roman aus dem wirklichen Leben.

(Fortsetzung und Schluß)

Das Leben auf unserem Schlosse war sehr traurig und einförmig, die Brüder waren auf Universitäten und in der Cadettenschule, so daß wir unserm Gram um so ungestörter nachhängen konnten, der uns sicher zuletzt aufgerieben hätte, wenn uns der Arzt nicht dringend eine Babereise anempfohlen hätte, die wir auch leider unternahmen. Ja, leider, denn mit ihr fing auch mein Unglück an, ich sah ihn dort das erste Mal und erlebte dort die ersten glücklichsten Stunden einer mir nachher so verhängnisvoll gewordenen unseligen Liebe.

Mit dem letzten Satze schließt ihre Selbstschau. Von den Schwächen, die sie enthüllen wollte, ist nichts weiter zu lesen, vermuthlich aber hat ihr der Muth auch dazu gefehlt und ihre Absicht blieb unausgeführt, da der Tod allem Glende ein Ende machte. Ernst (in Gotha), der seinen Briefen nach sie abgöttisch verehrte und liebte, scheint davor Furcht gehabt zu haben, daß seine Bewerbung um die Dame aus altadeligem Geschlechte bei den Verwandten stolze Zurückweisung erfahren würde; sie selbst muß wohl auch Aehnliches gedacht haben, denn aus dem Umstand, daß er in einem an sie noch während ihres Aufenthaltes in Deutschland geschriebenen Briefe in sie dringt, die Idee von der „amerikanischen Odyssee“ aufzugeben, beweist, daß sie die Absicht gehabt haben muß, den Geliebten zu nehmen und sei es auch gegen den Willen der Angehörigen. Daß sie ihm sehr zugethan war, geht auch aus seinen Briefen hervor. Was dann geschehen, ist wiederum dunkel. Aus einer Aufzeichnung in ihrer Briefmappe geht hervor, daß sie am 23. April auf dem Dampfer „Rhein“ von Bremen abfuhr und am 7. Mai in New-York ankam. Von dort wendete sie sich nach Colombus, wo sie eine kurze Zeit als Lehrerin thätig war und beim Friedensfeste eine Rolle gespielt haben soll, und kam dann vor 3 Wochen mit dem Unbekannten in Chicago an, der sie in das Barlow'sche Kosthaus brachte und nun verschwunden ist.

Vielleicht hat sie ihren Bräutigam vergessen und sich Gewissensbisse darüber gemacht, als sie traurig gestimmte Briefe von ihm erhielt. War er aus ihrem Herzen verdrängt? Und wer war der Unbekannte? Auf einem andern Zettel findet sich, von ihr gezeichnet, die Figur eines Herrn und darunter die Worte: „der interessante Herr auf dem Schiffe“. Ist dieser interessante Herr jener Unbekannte identisch? Diegt hier vielleicht gar mehr vor als eine Herzensangelegenheit und sollte ein Elender das Vertrauen des Mädchens gemißbraucht und es bestohlen haben?

„Und jede Schuld rächt sich auf Erden?“ spricht sie von jener Schuld, die bei der Erzählung ihrer Jugendzeit ihr ganzes Denken so lebhaft erfüllt, oder spricht sie von eigener Schuld? Wohl ist es möglich, daß die Erinnerung an die Worte ihrer Mutter ihr drohend vor Augen stand, als vielleicht eigene Schwäche sie verzweifeln ließ. Jedoch — wir vermögen den Schleier nicht zu lüften. Noch eine Stunde nach ihrem Tode traf ein inniger, liebevoller Brief von ihrem Bräutigam hier ein. Sie sollte ihn nicht mehr lesen! Die gestern noch von allen ihren neuen Freunden geliebt und bewundert wurde, soll heute fern, weit von den Ihrigen, der kalten Erde überantwortet werden. Wenn je das Wort gepaßt, so ist sie eine frühzeitig geknickte Blume, welche die Hoffnungen, die sie einst erregte, nicht erfüllen sollte.

Ein Zeitungsausschnitt wurde auf dem Nachttisch im Zimmer des Fräulein v. Hillow aufgefunden, der folgenden Spruch enthält:

„Gedanken einer Frau. — Man schließt zuweilen die Augen vor einem Laster; vor einer Schwäche hat man sie stets offen.“

Weinpreiszettel.

Brackenheim. Nordheim, 2. Nov. 44—50 fl. Noch feil ca. 20 C. Letzte Anzeige. — **Cannstatt.** Stadt Cannstatt, 2. Nov. Mittelgewächs 47—48 fl., Bergwein 52—55 fl. Borr. 150 C. — Hedelfingen, 3. Nov. 42—44 fl. Noch feil 70 C. Käufer sehr erwünscht. — **Esslingen.** Stadt Esslingen, 3. Nov. 38—55 fl. Borr. in beiden Kellern ca. 120 C. Verkauf stockt. Kübern. 42 bis 48 fl. Borr. 140 C. Verkauf langsam. Mettingen. 50—56 fl. Borr. 80 C. Käufer erwünscht. Wäldenbronn. 38—42 fl. Borrath 75 C. Verkauf schwach. St. Bernhard. 38—42 fl. Borrath 100 C. Käufer erwünscht. Sulzgries. 40—44 fl. Borrath 170 C. Käufer sehr erwünscht. — **Neckarsulm.** Uffmstadt, 2. Nov. Aus dem Fehrl. v. Ellrichhausen'schen Weinbergen: Cleuner 78 fl., Schwarzrißling 70 fl., Weißrißling 70 fl., gem. Gewächs 55 fl. — **Marbach.** Mumbelsheim, 2. Nov. Räsberg 50—60 fl., Borrath noch ca. 20 C. Mittelgewächs 36—44 fl., Borr. ca. 50 C. Verkauf stockt, Preise sinken. — **Maulbronn.** Sternfels, 2. Nov. Mit Aufschlag Alles rasch verkauft. Letzte Anzeige.

Telegramme.

Paris, 3. Nov. In der permanenten Commission wird heute die Geldfrage erörtert werden. Wie versichert wird, ist der Beschluß bevorstehend, demnächst Noten in kleinen Beträgen zu emittiren. — Es geht das Gerücht, de Clerc sei zum Vertreter Frankreichs beim Berliner Hofe ernannt. — Wie aus Paris hierher gemeldet wird, sind dort während des gestrigen Tages keine Ruhestörungen vorgekommen.

Wien, 3. Nov. Baron v. Kellersberg welcher mit der Neubildung des Cabinets beauftragt ist, arbeitet, wie von gut unterrichteter Seite verlautet, gegenwärtig ein Programm aus, welches er dem Kaiser zur Genehmigung vorlegen wird. Die Frage, wer in das neue Cabinet eintritt, werde erst nach der Annahme des Programms durch den Kaiser zur Erledigung kommen.

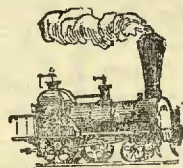
Paris, 3. Nov. Das „Journal officiel“ veröffentlicht eine Note, welche sagt: Die Regierung kann nicht gestatten, daß man Frankreich durch Gerüchte beunruhigt, denen zufolge die Armee schlecht untergebracht, schlecht genährt und Krankheiten ausgesetzt wäre. Das amtliche Blatt dementirt diese Gerüchte entschieden und weist ihre Grundlosigkeit durch detaillirte Angaben über die Nahrungsmittel der Soldaten, welche gesund und reichlich seien, sowie über ihren Gesundheitsstand, welcher ausgezeichnet sei, nach. Nur ein Drittel der Armee von Paris sei in Baracken untergebracht, nach Art der preussischen Armee, aber die Baracken seien geheizt und alle Vorkehrungen für die Bequemlichkeit und den Unterricht der Soldaten wären getroffen. Der Präsident der Republik und der Kriegsminister begäben sich fast täglich nach dem Lager, um sich zu vergewissern, ob die in dieser Richtung ergangenen Befehle ausgeführt würden. Das „Journal officiel“ schließt: Die Regierung wird, wenn man sie dazu zwingt, von den aus den Bestimmungen über den Belagerungsstand ihr entstehenden Vollmachten Gebrauch machen, um zu verhindern, daß die Nation auf eine unwürdige Weise über eine so ernste Angelegenheit getäuscht werde.

Redaktion, Druck und Verlag von Unterzuber.

Fahrten-Plan

vom 6. November an

a) Stuttgart-Nördlingen.



der Bahnzüge

in der Richtung

b) Nördlingen-Stuttgart.

Stationen.	Mrgs. *)	Borm.	Nachm.	Kur.-Zug.		Abends.
				Abg.	Anf.	
Stuttgart	4 45	10 15	1 55	5 40	7 30	7 30
Cannstatt	4 55	10 27	2 6	5 49	7 42	7 42
Waldlingen	5 17	10 53	2 31	6 5	8 9	8 9
Winterbach	5 43	11 20	2 59	—	8 37	8 37
Schorndorf	5 51	11 30	3 9	6 27	8 47	8 47
Plüderhausen	6 —	11 42	3 20	—	8 59	8 59
Waldhausen	6 6	11 50	3 28	—	9 7	9 7
Lorch	6 15	12 —	3 38	6 46	9 18	9 18
Gmünd	6 27	12 15	3 52	6 56	9 33	9 33
Unterböbingen	6 32	12 20	3 57	7 —	9 37	9 37
Wöglingen	6 50	12 42	4 19	—	9 59	9 59
Esslingen	7 12	1 8	4 45	—	10 9	10 9
Walen	7 20	1 18	4 55	7 36	10 35	10 35
„ nach Heidenheim	7 30	1 30	5 35	8 18	—	—
Nördlingen	8 50	3 8	6 25	8 37	—	—

*) Beschleunigter Personenzug.

Stationen.	Mrgs.	Mrgs.	Borm.	Mittags.	Nachm.	Abds.
Nördlingen	—	5 45	—	11 35	3 40	6 45
Heidenheim	—	—	6 —	12 20	4 10	6 48
Walen	4 40	7 20	8 —	1 18	5 35	8 16
Esslingen	4 54	—	8 22	1 33	5 50	8 30
Wöglingen	5 5	—	8 37	1 45	6 2	8 42
Unterböbingen	5 12	—	8 47	1 53	6 10	8 49
Gmünd	5 27	7 50	9 10	2 5	6 22	9 2
Lorch	5 31	7 58	9 22	2 12	6 29	9 6
Waldhausen	5 45	8 10	9 44	2 26	6 44	9 21
Plüderhausen	5 53	—	9 56	2 34	6 52	9 29
Schorndorf	6 1	—	10 6	2 41	7 0	9 36
Winterbach	6 14	8 32	10 28	2 53	7 13	9 48
Waldlingen	6 21	—	10 39	3 2	7 21	9 56
Cannstatt	6 53	9 —	11 27	3 34	7 53	10 30
Stuttgart	7 17	9 18	12 5	3 59	8 17	10 52
Stuttgart	7 25	9 25	12 18	4 8	8 25	11 —

Bekanntmachungen.

Vorch.

Die unterzeichnete Stelle wird am
Samstag den 11. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Vorch mehrere an
der Staatsstraße der Markungen Wald-
hausen, Weitmars und Vorch, sowie am
Klosterberge gelegenen **Güter = Stücke**
auf ein oder mehrere Jahre verpachten,
zugleich aber auch Offerte über deren An-
kauf entgegennehmen.

Den 3. November 1871.

**K. Straßenbau-Inspektion
Gmünd.**

Agenten-Gesuch.

Für eine der ältesten und bedeutendsten
Lebensversicherungs-Gesellschaften auf Gegen-
seitigkeit werden tüchtige und solide Agenten
und Acquisiteure gegen gute Provision zu
engagiren gesucht. Gest. Offerten sub Chiffre
P. Q. 278 befördern die Herren

Saasenstein & Vogler
in Stuttgart.

63/6771

Gbersberg,
Gemeinde Kaisersbach.

Feiles Anwesen.



Der Unterzeichnete ist ge-
sonnen, sein Anwesen aus
freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht in:

einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei
Wohnungen, Scheuer und Keller un-
ter Einem Dach,
1¹/₂ Viertel Obstgarten und ¹/₄ Mrg.
Acker.

Der erste Verkauf findet am

Montag den 6. November
Nachmittags bei **Gottlieb Friz** statt und
sind Liebhaber eingeladen.

[3 1]

Gottlieb Wörner.

Kirchheim u. T.

Ein Schuhmacher-Geselle

findet bei mir gegen **guten Lohn** sogleich
dauernde und gute Stelle; einem jüngeren
Manne würde der Vorzug gegeben.

Friedr. Bareiß,
Schuhmacher.

Mundersberg.

1 ordentlicher Schmiedgeselle

findet dauernde Beschäftigung.

Auch nehme ich einen kräftigen
Jungen mit oder ohne Lehrgeld in die
Lehre. [3 3]

F. Daferner, Schmiedmstr.

Vorch.

Nechte



Bernhardiner-Hunde,

6 Wochen alt, verkauft

Louis Michholz.

Verloren

ging hier am letzten Mittwoch ein halbsei-
dener **Gummigürtel**; der redliche Finder
wird gebeten, denselben gegen Belohnung
abzugeben bei der

Redaktion d. Bl.

Fornsbach.

Biehmarkt-Anzeige

auf **Donnerstag den 9. November d. Js.**

und ladet zu zahlreichem Besuch freundlich ein.

[2 2]

Gemeinderath.

Vorstand: **Gmelin.**

Welzheim.

Theater à la Bosko.

Im großen Saale des Gasthauses z. rothen Ochsen

Samstag den 5. November

große Vorstellung

des rühmlichst bekannten Eskamoteurs **Hans Krumm,**
bekannt unter dem Namen: **Der Zauberer der Levante.**

Er kommt, er kommt der Wundermann,

Hans Krumm, der Zauberer, kommt jetzt an.

Er macht so wunderschöne Sachen,

Daß Ihr vor Lust und Freud' müßt lachen.

Er macht sogar zum Zeitvertreib

Aus einem Mann das schönste Weib.

Und zieht sogar, 'ist wunderbar,

Ein Kind in die Höhe an einem Haar.

Die blanken Gulden streut er aus

Und alles geht beschenkt nach Haus.

**Nummerirter Sitz 24 Fr., erster 18 Fr., zweiter 12 Fr.,
dritter 6 Fr.**

Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang ¹/₂ 8 Uhr.

Liegenschafts-Verkauf.



In einer fruchtbaren und freundlichen Gegend des Welzheimer
Waldes ist ein schönes Anwesen dem Verkauf ausgesetzt. Dasselbe
besteht in:

einem gutgebauten zweistöckigen Wohnhaus mit zwei geräumigen
Wohnungen, gewölbtem Keller und Scheuer mit zwei großen
Stallungen unter Einem Dach,

einem besonders stegenden Wasch- und Backhaus mit Branntweimbrennerei-
Einrichtung,

39,1 Mth. Hofraum dabei;

$4\frac{3}{8}$ Mrg. 26,0 Mth. Gemüse-, Gras- und Baumgärten,

$6\frac{2}{8}$ Mrg. 22,0 Mth. Wiesen,

$8\frac{3}{8}$ Mrg. — Mth. Acker,

$1\frac{3}{8}$ Mrg. 24,0 Mth. Wald,

zus. 20¹/₈ Mrg. 24,0 Mth.

Die Feldgüter, mit wenigen Ausnahmen an einem Stück, sind beinahe alle um die
Gebäude gelegen und befinden sich in den Gärten ca. 150 schöne tragbare Obstbäume;
ein großer Obstgarten befindet sich beim Haus.

Liebhaber, welchen die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden, können das
Gut täglich einsehen und mit dem Besitzer einen Kauf abschließen. Nähere Auskunft er-
theilt

die Redaction d. Bl.

Münsterbau-Lotterie.

Die Ziehung der Gewinne für die III. Serie unserer Lotterie, wozu die
Loose in diesem und vorigem Jahre ausgegeben worden sind, findet **unabänder-
lich** am

Mittwoch den 15. November d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

öffentlich auf hiesigem Rathhaus statt.

Mm, 24. Oktober 1871.

Münsterbau-Comité.

Dekan v. Landerer,

Oberbürgermeister v. Seim.

[29. O. 1. 5. 9. 12. N.]

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei

Berdienst-
Medaille.

**Weingarten,
Station Ravensburg.**

Breslau
1869.

Diese durch ihre vorzüglichen Geppinnste in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Verspinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 kr. für den Schneller, von **Abwerg, Flachs und Hanf** in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Beforgung bereit

Die Bezirks-Agenten:

J. M. Sinderer, Rudersberg.
Friedr. Tag, Welzheim.
J. F. Mayer, Alldorf.
W. A. Daiber, Lorch.

Auch wird auf Verlangen sogleich das Tuch in bester Waare geliefert und erfolgt die Absendung stets innerhalb circa 4 Wochen nach Empfang des Carnes.

Die Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei Schornreuthen-Ravensburg

empfehlen sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn per Schneller 4 kr. und sichern reelle Bedienung zu. — Nähere Auskunft ertheilen die Agenten

Wilhelm Aug. Seitz in Welzheim.

J. Söhler in Lansen.

Gottfried Kreeb in Gschwend.

J. Scheuing in Lorch.

W. Weiskmann in Alldorf.

Neues Maas und Gewicht!

Der rühmlichst bekannte Verfasser auf dem Gebiete des Rechenwesens, Lehrer **W. Schmidt** in Preßlich a. C., hat mit der Herausgabe eines soeben bei **M. Schrofs** in Wittenberg erscheinenden neuen Werkes:

Der schlagfertige Rechner oder 7 Preistabellen aller Einheiten nach Größe, Schwere und Zahl nebst einer sachlichen Anweisung zur Kenntniß des Decimalbruches und der neuen Maas- und Gewichtsordnung. Preis nur 5 Sgr.

einen höchst glücklichen Griff gethan, vielleicht seinen glücklichsten. — Während des Verfassers „zuverlässiger Rechenknecht“ sich lediglich mit der Umrrechnung des alten Maases und Gewichtes beschäftigt, faßt der „schlagfertige Rechner“ ausschließlich das von Neujahr 1872 ab in Handel und Wandel allein zur Anwendung kommende **neue Maas und Gewicht** in's Auge und liefert überaus klar und übersichtlich für jeden Geschäftsmann, jeden Gewerbetreibenden, für jede Hausfrau, ja für Jedermann leicht verständlich und sicher die Preisbestimmungen aller Einheiten von Eins bis Hundert. In ausreichender Weise sind auch die (Decimal-) Bruchtheile dieser Einheiten berücksichtigt und außerdem haben sämtliche Zählungsarten, als Schock, Groß, Duzend, Ballen, Buch u. s. w., Beachtung gefunden.

Im täglichen Verkehr wird sich besonders die Benutzung eines practischen Hilfsmittels in dem „schlagfertigen Rechner“ als eine Nothwendigkeit, als ein wahres Bedürfniß herausstellen, ohne das keine Haushaltung zu existiren vermag.

Es existiren vom „schlagfertigen Rechner“ drei Ausgaben:

- Für **Preußen** mit Berechnung nach Thalern, Silbergroschen und Pfennigen.
- Für **Sachsen** mit Berechnung nach Thalern, Neugroschen und Pfennigen.
- Für **Süddeutschland** mit Berechnung nach Gulden und Kreuzern.

Bei der Redaktion kann ein Exemplar des „Schlagfertigen Rechners“ eingesehen werden.

Welzheim.

Rekruten- Versammlung

heute Sonntag den 5. November
Nachmittags 2 Uhr, wozu freundlich ein-
laden

mehrere Rekruten.

Welzheim.

Gut gemästetes

Hammelfleisch,

pr. Pfd. zu 15 kr., bei

Metzger Kohle.

Frankfurter Bratwürste,

10 kr. das Paar, sind fortwährend zu ha-
ben bei Metzger Kohle.

Spielwerke

Spieldosen

wie bekannt in größter Auswahl und
stets die neuesten Erfindungen.

Jeder Käufer erhält vom Betrage
je Franken 25. — ein Loos als Zu-
gabe zu der am 28. Februar statifin-
denden Ziehung.

J. S. Keller,
Bern.

Verloosung.

Auf vielseitigen Wunsch habe eine
Verloosung von Werken veranstaltet,
das Loos 1 Thaler, 12 Loose 10 Tha-
ler; Ziehung 28 Februar.

Preis-Courante und Pro-
spekte versende franco.

Welzheim.

Unterländer Zwetschgen
empfiehlt **S. Söhlh.**

Coursbericht. Frankfurt, 2. Nov.

Pistolen	9 40—42
bitto Doppelte	9 40—42
Preussische Friedrichsd'or	9 58—59
20 Franken-Stücke	9 16—17
Holländische Beuguldenstücke	9 53—55
Englische Sovereigns	11 44—46
Russische Imperiales	9 42—44
Ducaten	5 34—36